

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 16 (1940)  
**Heft:** 41

**Artikel:** Schwinger-Nachwuchs auf den Kampfplatz  
**Autor:** Senn, Paul  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-757687>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Blick auf den Festplatz des Jungschwingertages beim Rätin-Wäcker in der Nähe von Gostawil an der Luzerner-Basel-Linie. Oben: Schaulustige und andere Kiltantanten spähte sich das Fest ab, mitten in einer sublimen Hofstatt vor zahlreichem Zuschauer aus Stadt und Land. Auf vier Pfetten wurde geschwungen. Rund 150 Jungschwinger im Alter von 14 bis 17 Jahren waren zum freudigen Zweikampf angetreten.

Jedmal, wenn ein Kleiner und ein Großer miteinander zu einem Ring im Ständli austraten, wurde es still in den Zuschauerreihen — aber: „Jant Bravo“ erdröhnten aus den Kehlen der Jungen, wenn der Kleine obenstehend.

Deux lutteurs de taille différentes sont-ils aux prises, la galerie tient naturelle-ment pour le plus petit. D'un coup, il a triomphé de Godsch, il est l'objet d'une telle ovation.

## Schwinger-Nachwuchs auf dem Kampfplatz

Aufnahmen von einem diesjährigen Jungschwingertag im Luzernerbiet von Paul Senn



Zwei Wettkämpfer des Jahresganges 1925. Sie traten an, ohne daß sie Stärken und Schwächen gegenseitig über gut kannten. Erst tasteten sie etwas zueinander ab, dann wogte der Kampf eine Zeitlang über der Erde hin und her. «No us Minutes, métré ihre der Schwärzchore. In diesem Augenblick begann die Boden-schle. Sie durerte nur wenig Sekunden, denn der eine — beide Griffe verliert — liegt auf die Schulterblätter.

«Il n'y a plus qu'une minute», a fait l'arbitre. Cet avertissement produit son effet sur les deux adversaires, mais le plus vigoureux réussit cependant à imposer sa volonté. Son rival a lâché prise et se trouve maintenant les épaules contre le sol.



Bravo les jeunes!  
La fête des jeunes lutteurs en pays lucernois

Regelrecht nach der anerkannten Schwingerverordnung der Großen geht es bei diesem Buebweibwinger zu und her. Steigen zwei in die Höhe, so muß der Gert recht unten. Den Gang beginnen sie mit einem Handdruck, und dann kann man die schönsten Bilder sehen: Brücken, Hüfte, Kurren, Hochschwünge, Schlingen, Nadelstiche usw., alle in ganz kunstgerechter Ausführung, als hätten die alten Schwinger-linge von ehedem, die Schander und Wäcker, es ihnen beigebracht.

La volée n'attend pas... Les jeunes respectent toutes les règles de l'art et le neveu de tous les princes.



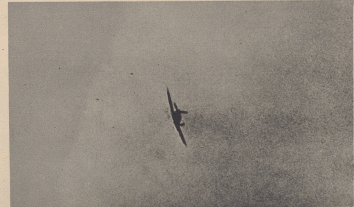
**Die Schäden im deutsch-englischen Luftkrieg**

Das Klavier der Frau Bryant. Es ist ein Hochstufenschreibapparat ihrer Mutter und stand in der Wohnung in einer Londoner Vorstadt. Bei einem Luftangriff wurde die Mutter verletzt. Mai brachte sie ihre Frau Bryant half dabei. Am andern Tag kam ihr selber verletztes zu ihrem zerstörten Heim zurück und war froh, das Klavier unbeschädigt zu finden.  
 Le piano de Mrs Bryant. Les dames ont parlé des aspects cocasses qui les rendent plus pénibles encore. Dans un faubourg de Londres, une femme Mrs Bryant, soignée au piano. Ce piano, cadeau que lui fit sa mère pour son mariage, est tout ce qui lui reste de son bon héritage par une bombe allemande.

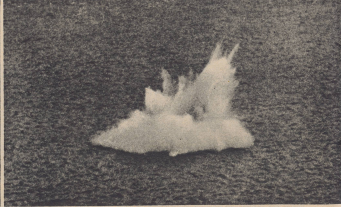


Der Hof eines Wohnhauses im Nordwesten Berlins. Die britische Bombe hat eine klassische Wand in die Hauswand gerissen. Mit Schauern betrachten man dort die Dinge, sind nur Negerie nicht aus, welche merkwürdigen Zufälligkeiten da mitspielen.  
 Un immeuble berlinois ébranlé par une bombe anglaise.

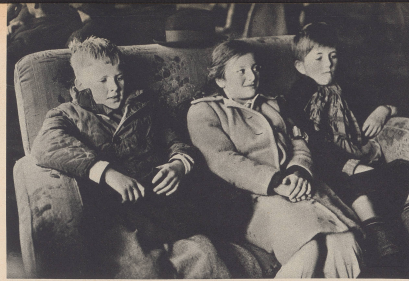
**Ein deutscher Bomber fällt aus dem Kampf — Un bombardier est abattu**



Das Bomberflugzeug ist getroffen, manövriereunfähig und stürzt ab.  
 Touché! Un bombardier allemand amorcé se châte.



Es wablt in der See auf.  
 Une gerbe d'eau, l'appareil est tombé à la mer.



**Drei Gezeichnete**

85 Kinder gehören zu den 306 Opfern, die durch die Torpedierung des englischen Passagierdampfers «City of Benares» auf der Fahrt nach Kanada im Jahre 1940 starben. Bild: Drei von den deutschen Überlebenden Fluchtlingkindern: Colin Richardson, Sonja Beck und Derek Beck. Der kleine Derek verlor seine Schwester Sonja zweimal, als sie vom Boot sprang.



**Nach einem Bombenangriff auf Haifa**

In Haifa haben es die Italiener besonders auf die großen englischen Ölspeicher abgesehen. In der Nacht bei dem wiederholten Angriff der letzten Wochen ergriff diese Tankanlagen getroffen und in Brand gesetzt worden.

Haifa, die de ligne de pipe-line de Frack, principal port d'embarquement du pétrole anglais en Méditerranée, est l'objectif de raids incessants de l'aviation italienne.



**Schloß Chacoron**

in der Auvergne, wo gegenwärtig einige der bekanntesten französischen Politiker der jüngsten Vergangenheit inhaftiert sind, bis sie vor dem Staatsgericht von Lyon zu erscheinen haben. Es befinden sich dort General Gamelin, Paul Reynaud, Georges Mandel, Daladier und Léon Blum.

Le château de Chacoron où sont actuellement détenus les fâcheux ministres de guerre de France: Gamelin, Reynaud, Mandel, Daladier et Blum.



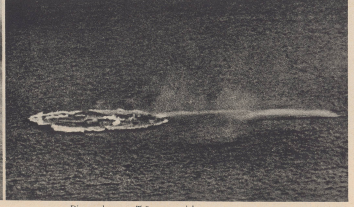
**Eiseman-Luftschuterraum**

hergestellt für Leute, die während der Bombenangriffe ihre Distanz nicht verlassen können. Der Arbeiter ist so gelockt, daß durch einen Schuß die Arbeit in den Augen beibehalten werden kann.

On prépare une culotte chimique. Il s'agit en réalité d'un abri individuel destiné à ceux qui ne peuvent pas quitter leur travail pendant les bombardements. Un système pratique dans cette campagne permet à l'homme de surveiller les machines.



Die nachfolgenden Benetton- oder Odeonwerke gerieten bei der Zerschmetterung der Maschine in Brand oder hatten schon während des Absturzes zu brennen begonnen.  
 Un panache de fumée se dégage de l'essence en combustion à la surface des flots.



Die ausgebrannten Trümmer verbleiben.  
 Un débris remoué dégage l'endrois où l'appareil fut enfoncé.



### Nichts wegwerfen!

Hat man früher die gebrauchten leeren Konservendosen achtlos fortgeworfen, so zwingt die heutige Rohstoffarmut dazu, die Altmetalle als vollgültige Eisenbleche wieder zu verwerten. Ehe sie im Schmelzprozess ihre Verjüngung durchmachen, müssen die Konservendosen vorerst entzinkt werden. Die Mineral und Metall AG. in Zürich besitzt die einzige derartige Entzinnungsanlage der Schweiz. Nachdem das Altmetall gereinigt und in Trommeln zerdrückt worden ist, wird ihm in einer Aetzatronlauge bei einer Temperatur von 80° elektrolytisch das Zinn entzogen. Das gewonnene Zinn wandert wieder zurück in die Konserven- und Stanniolfabriken. Bild: Vor der Mineral und Metall AG. in Zürich häufen sich Berge alter leerer Konservendosen.

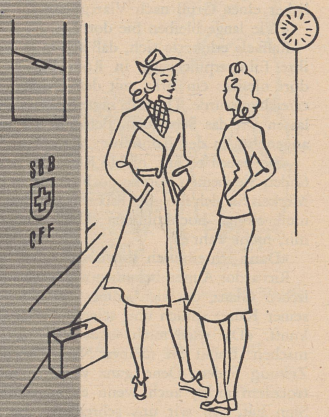
*Ne jeter pas les vieilles boîtes de conserve, voire les vieux tubes de pâte dentifrice, leur métal est précieux dans les circonstances actuelles. A Zurich, la société «Mineral und Metall AG.», seule entreprise de ce genre en Suisse, récupère par électrolyse le zinc des vieilles boîtes de conserve, zinc qui est ensuite revendu aux fabriques de conserves et de papier d'étain.*



### I. K. im Uebungsfeuer — Tirs d'exercice au canon d'infanterie

Irgendwo im Schweizerland gibt es diesen Zielhang für die Schießübungen unserer Infanteriekanonen (Bild links). Auf ihm fährt als bewegliches Ziel ein Rollwagen, mit vier leeren Benzin-fässern beladen, durch ein Drahtseil mit einem Motor verbunden, kreuz und quer mit ziemlicher Geschwindigkeit herum. Der schwarze Punkt (im Kreis) ist der fahrende Rollwagen, der jetzt von der im Vordergrund in Stellung gegangenen Infanteriekanone beschossen werden soll. In 35 Sekunden ging die Infanteriekanone (Bild Mitte) in Stellung zum Feuer auf den fahrenden Fässerwagen am Zielhang. Schuß auf Schuß preschen aus dem Lauf, um das rollende Ziel zu treffen. Bild rechts: Ein Volltreffer, wie jeder Kanonier ihn schießt. Meistens muß nach dem dritten Schuß das Feuer eingestellt werden, weil von der Ladung nichts mehr übrigbleibt.

*La principale mission du canon d'infanterie est de combattre les chars (photo à gauche). Pour permettre l'entraînement des pointeurs à ce genre de tir, il a été créé en plusieurs endroits des pistes semblables à celle que montre cette photographie. Un wagonnet (dans le cercle) chargé de quatre vieux tonneaux d'essence y figure le tank. Ce «tank» est remorqué par un câble. Un moteur permet de régler l'allure de la cible mouvante. En 35 secondes la pièce (photo au milieu) est mise en position et le premier coup parti. Le tireur (à droite) ouvre la culasse d'où sort la douille fumante. Le pointeur (à gauche) demeure l'œil rivé dans la lunette de pointage. Il continue, en actionnant ses volants de dérive et d'élévation à suivre les évolutions du tank. (Photo à droite): Un beau touché, exploit dont sont capables tous les canoniers étant donné l'extraordinaire précision des canons anti-chars.*



*Mollig-weich und warm*  
*dank der Pflege mit* **PERSIL**

HENKEL BASEL